

Seminar über die Strukturen im tschechischen Jagdwesen

Im Otterhaus in Mauth fand am 19. März ein Seminar zu „Jagd und Naturschutz in Tschechien“ statt.

BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Niederbayern, Richard Hoffmann, konnte dazu tschechische Fachreferenten und Behördenvertreter, Vertreter der Regierung von Niederbayern, BJV-Kreisgruppenvorsitzende und viele Interessierte aus Jagd- und Naturschutzverbänden willkommen heißen.

Manfred Pöschl als Moderator des Seminars stellte das neue grenzüberschreitende Projekt des BJV, „Netzwerk Biodiversität und Jagd“, vor. Anschließend führte Daniel Berit vom Stadtamt in Hluboká nad Vltavou, auf deutsch Frauenberg, die Teilnehmer in die Zuständigkeiten auf Gemeinde- und Landesebene ein.

Petr Lhotka, Stellvertreter der Leiter der Abteilung Naturschutz am Bezirksamt Südböhmen, sprach über den Naturschutz in Tschechien. Hierbei stellte er insbesondere die Organisation von Naturschutzbehörden und Verbänden sowie deren Förderinstrumente und Mittelausstattung heraus.

Am Nachmittag konnte das Seminar mit Jaroslav Březina,



Daniel Berit, Jaroslav Klein, Petr Lhotka, Jaroslav Březina, Roman Urbanec, Jirí Chmel, Irene Hiltz, Eric Imm, Richard Hoffmann, Manfred Pöschl, Zdeňka Chmelová (v. l.)

der als Referent für das Jagdwesen in der Abteilung Land- und Forstwirtschaft am Bezirksamt Südböhmen beschäftigt ist, fortgesetzt werden. Er informierte zum Beispiel über Fragen wie „Welche Dokumente benötigt ein Deutscher, um in Tschechien zur Jagd gehen zu können“. Jirí Chmel, Vizepräsident des Böhmischo-mährischen Jagdverbandes, referierte im Anschluss über die Themen Jagdrecht in Tschechien, praktische Jagdausübung sowie Jagdpacht durch deutsche Staatsbürger. Zum Seminarinhalt „Transport von Wildbret über die Grenze“ konnte Dr. František Kouba, Direktor des Bezirksveterinär-amtes in Südböhmen, berichten.

Den Abschluss der Vortragsreihe gestaltete Roman Urbanec, der als Direktor der Agrowald Rožmberk GmbH und als Ratsmitglied des Böhmischo-mährischen Jagdverbandes tätig ist. Seine Präsentation stellte die Behördenzuständigkeiten zwischen Land- und Forstwirtschaft und Fischerei klar. Auch die Organisation der tschechischen Bundes- und Militärforste erläuterte er den Zuhörern. Die Stellvertretende Bürgermeisterin Irene Hiltz bedankte

sich bei der Wildland-Stiftung Bayern dafür, dass sie das Otterhaus in dieser Form belebt hat.

Auch die Gemeinde Mauth pflegt einen intensiven Kontakt zum tschechischen Nachbarn und freut sich über jede Form von grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

Manfred Pöschl bedankte sich auch bei der tschechischen Delegation mit Projektleiterin Zdeňka Chmelová.

M. Pöschl

Das Interreg-Projekt „Netzwerk Biodiversität und Jagd“ wird unterstützt von:



Schwarzwildberater erarbeiteten Positionspapier

Am 13. März trafen sich in Kösching bei Ingolstadt die bayerischen Schwarzwildberater und verabschiedeten ein Positionspapier. Die Wildexperten waren 2003 von

dem damaligen Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, Josef Miller, in Kooperation mit dem BJV berufen worden. Während sie anfangs jährlich zu Fort-

bildungsveranstaltungen an die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft eingeladen wurden, ist dies seit vier Jahren nun nicht mehr der Fall gewesen. Gerade aufgrund der aktuellen jagdpolitischen Situation in Bayern, in der beispielsweise der Bauernverband bei der Schwarzwildproblematik nicht mehr auf die anerkannten Fachleute zurückgreift, haben die

Schwarzwildberater ihre Treffen in die eigene Hand genommen. Unter der Leitung von Helmut Jaumann, dem Vorsitzenden der BJV-Kreisgruppe Dillingen, tagten zwölf der insgesamt 17 Experten einen Tag lang. Besucht wurde die Veranstaltung auch von BJV-Präsident Jürgen Vocke und vom Vorsitzenden des BJV-Hochwildausschusses, Anton Krinner.



● Die Resolution und weitere Informationen für Schwarzwildberater und -jäger finden sich im Internet unter www.jagd-bayern.de



Reisen Sie mit dem BJV vom 8. bis 10. Oktober nach Südtirol!



Foto: Stefano Scatà

Vorläufiges Programm:

1. Tag:

Anreise von München nach Sterzing, Begrüßung durch den Bürgermeister und Aperitif im historischen Rathaus, Mittagessen, Einchecken im Hotel Four Points by Sheraton in Bozen. Abendessen (Selbstzahler) und Treffen mit Südtiroler Jagdverbandsvertretern

2. Tag:

Busfahrt nach Meran zur Besichtigung der Gärten von Trauttmansdorff, Fahrt in das Überetsch zum Kalterer See, Spaziergang, Weiterfahrt nach Kaltern mit anschließender Weinverkostung



Abends Fahrt zum Törggelen in Haselburg

3. Tag:

Gestaltung des Hauptgottesdienstes im Dom von Bozen durch die Jagdhornbläser, anschließend Aperitif.

Abfahrt Richtung Norden, Mittagessen in der Sachsenklemme (Selbstzahler).

Nachmittags Besichtigung des Jagd- und Fischereimuseums Schloss Wolfsthurn, anschließend Rückfahrt nach München



Preis voraussichtlich 298 € pro Person im Doppelzimmer. Weitere Informationen folgen.





Regierungsbezirksgruppe Oberfranken tagte und wählte

Mondkalender München

Mai 2010 [Sun icons]

Table with 5 columns: Day, Sunrise, Sunset, Moonrise, Moonset. Rows for days 1-31 of May 2010.

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de



Das Vegetationsgutachten und die subversive Arbeit der Projektgruppe „Waldumbau – Klimawandel“ standen im Fokus der Frühjahrssitzung der Regierungsbezirksgruppe Oberfranken.

den ÄELF neu abgesprochen wurden. Mit Initiative und auf Kosten zweier oberfränkischer Jäger wurde am Verwaltungsgericht Bayreuth ein Urteil erreicht, das die Forstverwaltung zur Offenlegung der aufgenommenen Punkte zwingt.

Bei den Neuwahlen der Regierungsbezirksgruppe wurde die bisherige Mannschaft einstimmig und ohne Enthaltungen in ihren Ämtern bestätigt. Es sind: Alexander Lücker, Schriftführer, Torsten Rauchmaul, Schatzmeister, Lutz Resch, Stellvertretender Vorsitzender, Klaus Dieter Oberndorfer, Referent für das Hundewesen, Prof. Dr. Hartmut Wunderatsch, Vorsitzender, Matthias Ehrhardt, Referent für ländliche Entwicklung, Helmut Zenker, Stellvertretender Vorsitzender, Peter Flechtner, Referent für die Jungjägerausbildung, und Heiner Reuß, Referent für das jagdliche Brauchtum (i. Bild v. l. mit BJV-Präsident Vocke, 4. v. l.).

H. Wunderatsch

BJV Service GmbH

Gewinner des Preisausschreibens ermittelt

Die Gewinner des Preisausschreibens der BJV Service GmbH und ihres neuen Kooperationspartners, des bekannten Outdoor-Textilherstellers Fjällräven, stehen fest.

Je eine Jagdjacke „Grizzly“ geht an: Johann Löw aus Oberschneiding, Markus Zeiss aus Igensdorf und Joseph Dümig aus Ebensfeld. Herzlichen Glückwunsch!



BJV-Präsident Jürgen Vocke (M.) und BJV Service GmbH-Geschäftsführer Thomas Schreder (2. v. l.) mit Theresa Alig, Alex Koska und Inga Maushake von Fjällräven (v. l.)

